

**Geschäftsführung
Verkehrsausschuss**

Frau Krause

Telefon: (0221) 221-25909

Fax : (0221) 221-24447

E-Mail: angela.krause@stadt-koeln.de

Datum: 18.03.2020

**Auszug
aus dem Entwurf der Niederschrift der 53. Sitzung des
Verkehrsausschusses vom 12.03.2020****öffentlich****4.3 Städtebauliche Neuordnung des Domumfeldes im Bereich Trankgasse
Bauabschnitt 2 des Gesamtkonzeptes zur städtebaulichen Verbesserung der Domumgebung;
Hier: Baubeschluss und ergänzende Planungsbeschlüsse
3186/2019****Änderungsantrag der SPD-Fraktion vom 02.12.2019
AN/1691/2019**

RM Pöttgen schlägt seitens der SPD-Fraktion vor, die Vorlage heute ohne Votum zu verweisen, da man sich in einigen Punkten noch mit den Kolleginnen und Kollegen im Stadtentwicklungsausschuss beraten wolle.

RM Michel kann sich für die CDU-Fraktion diesem Vorschlag anschließen. Unstrittig sei sicherlich die Maßnahme zum Treppenabgang. Zu den verkehrlichen Aspekten müsse sich die Politik ggf. nochmals mit der Verwaltung zusammensetzen.

Für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen legt RM Hammer dar, dass die Vorlage aus zwei Aspekten bestehe und er vorschlage, den verkehrlichen Teil abzutrennen und separat weiter zu verfolgen, gerne mit einem vorgeschalteten Fachgespräch um Klarheit zu bekommen, welche Maßnahmen kurzfristig umgesetzt werden können. Konsens bestehe sicherlich hinsichtlich des Beschlusspunktes zum Sockel/der Mauer – unter Berücksichtigung des von der BV Innenstadt angeregten „Schaufensters“ - , zumal hier Fördermittel abgerufen werden können.

RM Weisenstein begrüßt diese Vorgehensweise; eine verkehrspolitische Debatte in der nächsten Ratssitzung sei sicherlich nicht Ziel führend.

SE Fahlenbock kritisiert die nach wie vor fehlende Möglichkeit für mobilitätseingeschränkte Personen, barrierefrei auf die Domplatte zu kommen. Die geplante breite

Querungsmöglichkeit sei begrüßenswert, aber das grobe Kopfsteinpflaster sollte in diesem Zusammenhang entfernt bzw. zumindest geglättet werden.

Vorsitzender Wolter unterstreicht diese Anregung nachdrücklich.

Für die FDP-Fraktion merkt RM Sterck an, dass der Erkenntnisgewinn aus dem durchgeführten Ortstermin mit 25 Personen sehr überschaubar war. Dem Vorschlag, die Vorlage ohne Votum zu verweisen, könne er sich anschließen, wenngleich die verkehrliche Debatte zwingend im hiesigen Ausschuss geführt werden müsse. Die fertiggestellten „Schaufenster“ am Dionysoshof seien seiner Zeit zwar beschlossen worden; seine Fraktion habe sich jedoch mehr davon gesprochen; hier müsse mehr passieren.

Den von SE Fahlenbock angesprochenen Bereich könne man aus seiner Sicht verträglich als Shared Space-Bereich gestalten. Zudem vertrete seine Fraktion die Auffassung, dass der gesamte Straßenzug von der Trankgasse bis zum Römerturm betrachtet werden müsse und nicht nur ein kleiner Teilbereich.

BG Blome teilt mit, dass die Verwaltung ebenfalls dafür plädiere, den verkehrlichen Teil dieser Vorlage abzutrennen und die Federführung hierfür vom Stadtplanungsamt auf ihr Dezernat zu übertragen. Sie sagt zu, dies zu veranlassen.

Vorsitzender Wolter stellt fest, dass dieser Vorschlag Konsens finde und er auch die Anregung zu einem Fachgespräch nachdrücklich unterstützen möchte.

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss verweist die Vorlage ohne Votum in die nachfolgenden Gremien.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt